Z'letzt habt ihrs gehört: Jedermann zu seinem Gräuel, zur Warnung und jedem sein Schrecken.
Dass niemandem wird angetan dergleichen und ähnlich heutig Verbrechen, das wollen wir mit unserm Stück hier bezwecken.

Jetzt geht's heim, oder trinkts noch a Halbe,
war's doch nur ein Spiel von circa vierzg' Leut.
Seht's aber unterwegs irgendwo a Feuer,
so könnt's vielleicht ein G'sicht drin erkennen,
ein G'sicht von früher, vielleicht auch von heut …

(Auszug aus dem Stück)

Eine Produktion des
Kulturschupp'n Mühldorf

Die Mühldorfer Hex

Buch: Silvia Menzel, Chr. Luber
Regie: Christopher Luber

Erleben Sie die Geschichte der Maria Pauer: Als 16-jährige wurde sie in Mühldorf vor Gericht gestellt. Man beschuldigte sie, mit der Hilfe des Teufels im Haus ihrer Herrschaft – des Höllschmied Altinger in der Katharinenvorstadt – Gegenstände, wie Mauerbrocken, Hämmer, Eicheln und Knochen geworfen zu haben.

Seit 1993 gibt es den Kulturschupp'n Mühldorf, einen gemeinnützigen Theaterverein für die Mühldorfer und ihren Landkreis. 1994 bildete sich das „Chamäleon", die Jugendgruppe des Vereins. Hier entwickelte der „Nachwuchs" junge, engagierte und politische Stücke, die u. a. beim Festival im Theaterzelt in Altötting, beim bayerischen Jugendtheaterfestival oder als Straßentheater zu sehen waren. So spielen derzeit Jung und Alt im Alter von sieben bis siebzig Jahre miteinander auf der Bühne für die theaterbegeisterten Mühldorfer und Besucher aus nah und fern.

Spielort ist der überdachte Innenhof des mitteralterlichen Haberkastens in der historischen Altstadt von Mühldorf a. Inn.

Termine: Premiere 19. Juli 2006
und 20. bis 23. Juli 2006
jeweils um 20.30 Uhr (Spieldauer ca. 2 Stunden)

Preise: € 17,– (Kinder + ermäßigt* € 8,–)
Nummerierte Sitzplätze, Reihenbestuhlung
Karten im Verkehrs-und Kulturbüro, Stadtplatz 36,
84453 Mühldorf a. Inn, Telefon (0 86 31) 612-227 oder
per email unter kulturbuero@muehldorf.de

*Ermäßigung im Vorverkauf und an den Abendkassen für Schüler, Studenten, Azubis, Wehr- und Zivildienstleistende und Schwerbehinderte gegen Vorlage des gültigen Ausweises beim Einlass.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:

BAUMARKT – Alles für machen
FONDS SOZIOKULTUR
mühldorferleben
UNERTL – Mühldorfer Weißbier

Ein Freilichtspiel im Haberkasten Mühldorf a. Inn

Premiere 19. Juli 2006

weitere Aufführungen
20. bis 23. Juli 2006
jeweils um 20.30 Uhr

Bitte mit 0,45 € freimachen!

An das
Verkehrs- und Kulturbüro
Mühldorf a. Inn
Stadtplatz 36

D-84453 Mühldorf a. Inn

MÜHLDORF Stadtpunkt Kultur

Telefon (0 86 31) 612-227
kulturbuero@muehldorf.de
www.muehldorf.de

Information + Kartenreservierung

Nutzen Sie unseren Service ...
Wir informieren Sie gerne ausführlich über die „Mühldorfer Hex."

O Ich möchte Karten reservieren:____Stück (___ermäßigt*) für Datum: _____. Den Gesamtbetrag überweise ich auf das Konto der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn:
Kontonummer 716 753, BLZ 711 510 20

O Ich möchte Informationsmaterial über Mühldorf a. Inn und Umgebung erhalten.

O Ich möchte auch über Übernachtungsmöglichkeiten und Pauschalangebote Informationen erhalten.

Adressfeld:

Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl / Ort: _____

Telefon / email: _____

Im Jahre 1749 wird Maria Pauer aus Neumarkt-St.Veit „in puncto magiae" in Mühldorf angeklagt: Als Hexe verurteilte man sie in Salzburg zum Tode mit Schwert und Feuer. Sie war auch die letzte Hexe Österreichs. Am 06. Oktober 1750 wurde sie hingerichtet und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Seit dieser Zeit ist die Erinnerung an dieses junge Mädchen in Mühldorf wach geblieben.

Das Phänomen des Hexenwahns reizte die Schauspieler des Kulturschupp'n Mühldorf und die Autoren Silvia Menzel und Christopher Luber. Sie begannen in Improvisationen mit dem Stoff zu arbeiten.

Peter Vornehm, Stadtheimatpfleger aus Töging, transkribierte die 300 Seiten Gerichtsakten. Dadurch wurden die Autoren in die glückliche Lage versetzt, einen umfassenderen Blick auf die Lebensumstände der Maria Pauer und auf den Prozess gegen sie wagen zu können.

Das Hexenkammerl – „Die Keuchn" im Erdgeschoss des Mühldorfer Rathauses ist ein völlig dunkler und unbeheizbarer Raum in der Größe 2,8m x 3m, ausgestattet mit einer Holzpritsche als Lager. Etwa einen Meter über dem Boden ist eine rechteckige, doppelte Holztür eingelassen und mit einem Guckloch versehen, durch welches der Amtmann der Malefikantin das Essen reichte.

Der Kulturschupp'n Mühldorf spielt das Stück im überdachten Haberkasten-Innenhof. So spiegeln Teile des Gerichtsverfahrens, wie auch Szenen aus dem Mühldorfer Leben, den Geist jener Zeit wieder. Ein humorvoller Blick auf die Menschen steht gegen das Schaudern vor dem Schicksal der jungen Kindsmagd.

Für den Zuschauer beginnt eine emotionale Zeitreise.

Die Mühldorfer Hex